



Termine

Mitte

Stadtbibliothek, 10.00-18.00, Wilhelmstr. 3, Tel. 51 50 00.
Hauptmarkt, 7.00 bis 13.00, Kesselbrink.
Seniorencafé, Unterhaltung u. Gesprächskreis, 14.30 bis 17.00, AWO-Mehrgenerationenhaus, Heisenbergweg 2.
Seniorenachmittag für Demenzerkrankte, 14.00 bis 17.00, AWO-Aktivitätszentrum, Meinolfstr. 4, Tel. 93 20 2-16.
Forscher-Trolli sucht Nachwuchs-Stadteilforscher, Verein „Spielen mit Kindern“, Tel. 13 10 61, 16.00 bis 19.00, Treff: Wiese hinter der Agentur für Arbeit, zwischen Bleich- und Werner-Bock-Straße.
Theatergruppe Schaufenster, integrativer Treff f. Menschen mit u. ohne Behinderung, Anm. erf., 15.00 bis 16.30, Verein Alt & Jung in der Tanzschule, Tanzsaal EG, Falkstr. 14, Tel. 329 83 68.
Probe des Kirchenchores, 19.45, Kath. St. Jodokus, Klosterplatz 1.
Chor live, (Gospel), 18.00, Ev.-luth. Jakobus-Kirchengemeinde, Jakobusstr. 3.
Offene Kirche, 10.00 bis 18.00, Altstädter Nikolaikirche, Altstädter Kirchstr.
Offene Kirche, 10.00 bis 18.00, Neustädter Marienkirche, Papenmarkt 10a.

Heepen

Stadtbibliothek Baumeheide, 10.00-13.00, 15.00-18.00, Rabenhof 76, Tel. 51-39 82.
OB-Kandidat im Bürgerdialog, Harald Buschmann, FDP, steht Braker Bürgern f. Fragen u. Gespräche zur Verfügung, 10.00 bis 11.00, Info-Stand, Braker Str./Ecke Weselshof.
DRK-Gymnastik für Frauen, 15.00 bis 16.00, DRK-Zentrum, Rüggesiek 21.
AWO-Freizeittreff, 14.30 bis 17.00, AWO-Begegnungszentrum Oldentrup, Lüneburger Str. 5, Tel. 20 67 86.
Posaunenchor, 19.00, Ev. Gemeindehaus Brake, Glückstädter Str. 4.
Preisskat, Info: Tel. (0 52 01) 77 25, 10.00, Gartenlokal im Heeper Felde, Heeper Str. (gegenüber Radrennbahn).
AKI - Abenteuer Kirche, 19.30, Ev. Gemeindehaus Brake, Glückstädter Str. 4.
Ev. Gemeindehaus Heepen, 14.30-17.00 Café, 15.00 Seniorengymnastik, 19.30 Frauenabendkreis, Vogteistr. 5.
Offene Kirche, 8.30 bis 18.00, Ev. Kirche, Braker Str. 114.

Stieghorst

Stadtbibliothek Stieghorst, 10.00 bis 18.00, Am Wortkamp 3, Tel. 51-29 34.
Dämmerschoppen, (269), 19.30, Kirche und Nachbarschaftszentrum Kunz, Lipper Hellweg 276b, Tel. 801 27 83.
Spiel- und Kreativangebote, für 6- bis 12-J., 14.00 bis 17.00, Freizeitzentrum, Glatzer Str. 13-21, Tel. 557 57 40.
Kirche und Nachbarschaftszentrum Kunz, 12.30 - 14.00 Mittagstisch (Anm. erf.), 15.00 - 17.00 Café Kunz, 18.00 - 19.30 Bienenkorb (alles 276b), Lipper Hellweg 276b, Tel. 801 27 83.
Brings und Tausch, Tauschbörse für Bekleidung, Spiele und Bücher, 8.00 bis 10.00, 14.00 bis 16.00, Familienzentrum KiTa Stieghorst, Gumbinner Str. 57.



Erfolgreich mit dem Carrotmob: Silvia Baumgarten, Franziska Richter, Gianmarco Crapa, Margarete Rühl, Jens Heuermann und Gerd Tomaschautzky. FOTO: MIRIAM SCHARLIBBE

Erster Carrotmob in Bielefeld

Organisierter Masseneinkauf im Bioladen „Möhre“

VON MIRIAM SCHARLIBBE

Mitte. Das Boykott-Prinzip und mehr und überzeugende Geschäfte gezielt unterstützen – das ist die Grundidee einer neuen Aktionsform: des Carrotmobs. Die Grüne Jugend hat jetzt den ersten Carrotmob in Bielefeld veranstaltet. Mit einem gezielten Masseneinkauf wurde der Bioladen „Möhre“ unterstützt.

Die Initiatoren des Bielefelder Carrotmobs, Franziska Richter (23), Jens Heuermann (27) und Gianmarco Crapa (21), hatten einen Wettbewerb unter Bioläden in Bielefeld ausgeschrieben. Jeder sollte ein Angebot vorlegen, welchen Anteil einer Tageseinkauf er in eine ökologisch sinnvolle Sanierung seines Ge-

Neue Routen für Nordic-Walker

Mitte. Die von Bodelschwingschen Anstalten Bethel planen drei neue Routen für Nordic-Walker. Die Strecken sollen die Menschen zu mehr Bewegung motivieren. Wie Matthias Kricke vom Büro des Rates in der vorigen Sitzung der Bezirksvertretung Mitte mitteilte, gingen die Strecken vom Freibad Gadderbaum aus und hätten unterschiedliche Längen. Ein kleiner Teil der Strecken verläuft an der Promenade und damit über das Gebiet des Stadtbezirks Mitte. Der Revierförster Bethels und das Umweltamt hätten bereits ihre Zustimmung gegeben. Die Betriebskrankenkasse Diakonie und der Bethel-Vorstand begrüßten das Vorhaben.

Flohmarkt in der Petri-Gemeinde

Mitte. Zu einem Flohmarkt „rund ums Kind“ lädt die Petri-Gemeinde am Samstag, 5. September, von 14 bis 17 Uhr ein. Treffpunkt ist das Gemeindehaus an der Petristraße 51. Stände können angemeldet werden unter (05 21) 32 53 22.

Kursus für Gitarren-Neulinge

Sieker. Einen Gitarrenkursus für Anfänger veranstaltet die Evangelische Jugend. Der Kursus für Kinder ab 10 Jahren startet am Mittwoch, 26. August, im Jugendhaus Markus, Otto-Brenner-Straße 171. Anmeldung unter Tel.: (05 21) 27 09 08.

schäftes zu investieren bereit wäre. Mit 46 Prozent gewann die „Möhre“ an der Oelmühlenstraße, und wurde dafür mit dem Carrotmob belohnt – übrigens erst der zweite in Deutschland.

Eine Woche vor der Aktion erhielt die „Möhre“ Besuch vom Bielefelder Umweltzentrum,

um gemeinsam zu überlegen, wie der Laden ökologisch saniert werden könnte. Neben einer umweltschonenden Kühltruhe ist der größte Wunsch von Geschäftsführerin Silvia Baumgarten (37) eine Sanierung der Fenster und Türen. Die alte Einmalverglasung ist alles andere als energieeffizient.

Zuckerbrot und Peitsche

Mitte. Der erste Carrotmob fand 2008 San Francisco/Kalifornien in den USA statt. Der Begriff ist eine Abwandlung von „Flashmob“ (dies meint eine im Internet verabredete Aktion möglichst vieler Menschen) und bezieht sich auf die englische Redewendung „car-

rot and stick“, was soviel wie Zuckerbrot und Peitsche bedeutet. Der Carrotmob ist also eine von möglichst vielen Menschen gleichzeitig vorgenommene Belohnung, zum Beispiel mit einem Masseneinkauf in ein Geschäft zu unterstützen. (scha)



Mit Blumen und Ehrennadel: Gerd Wäschbach, Reiner Blum, Thomas Wandersleb und Holm Sternbacher (hinten, von links) gratulieren Friedrich Wilhelm Willmann und Rüdiger Schmidt zu 40 Jahren Parteitreue. FOTO: BARBARA FRANKE

Schon als Junge SPD-Plakate angeklebt

Ortsverein Milse ehrt seine Jubilare

Milse (baja). Entgegen dem allgemeinen Trend hat der SPD-Ortsverein Milse/Baumheide seine Jahresversammlung in den Sommer verlegt. „So liegt sie nicht zu nah an den Weihnachtsfeiern“, erklärt der zweite Vorsitzende Holm Sternbacher. Im Volkshaus Milse an der Elverdiser Straße besprachen die Genossen Themen für den Kommunalwahlkampf und ehrten drei langjährige Mitglieder.

Gerd Wäschbach, Mitglied in der Heeper Bezirksvertretung, nahm die Ehrung vor. Er zeichnete Friedrich Wilhelm Willmann für 25 Jahre Mitgliedschaft aus: „Man macht viel mit in einer so langen Zeit.“ „Meine

Motivation, in die Partei einzutreten, war ganz einfach: sie hatte das beste Programm“, sagte Willmann. Rüdiger Schmidt, seit 39 Jahren Kassierer des Ortsvereins und Leiter der städtischen Bürgerberatung, erhielt eine Auszeichnung für 40 Jahre Parteitreue. Er habe schon als kleiner Junge für seinen Vater CDU-Plakate mit SPD-Plakaten überklebt. „Für die Kasse braucht man jemanden, der den Überblick hat. Da können wir uns bei Rüdiger drauf verlassen“, sagte Sternbacher. Auch Hans Ulrich Hassheider wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Der SPD-Ortsverein Milse hat derzeit 66 Mitglieder.

„Im Winter müssen wir den Gehweg vor dem Laden nicht von Schnee befreien, der schmilzt von alleine“, so die Chef-in der „Möhre“. Margarete Rühl vom Umweltzentrum ist begeistert von dem Projekt: „Ich kann mir vorstellen, dass es ein Pilot-Projekt wird.“

Die Bemühungen der Organisatoren haben sich gelohnt: Insgesamt kauften 182 Kunden in dem Bioladen ein – dreimal mehr als sonst. Dabei ist ein Tagesumsatz von 2.224,04 Euro herausgekommen. 1.023,06 Euro, davon fließen jetzt in die Sanierung. Die Kunden waren ebenso begeistert. Johann Otto Döllscher freut sich über den Erfolg des Carrotmobs: „Hier kann ich den Wochenend-Einkauf mit sinnvollem ökologischen Engagement verknüpfen.“

Handy-Räuber festgenommen

Heepen (Gün). Nach einem Raub, dem ein 21-jähriger Bielefelder in der Nacht zu Samstag zum Opfer fiel, war die sofortige Fahndung nach den Tätern erfolgreich. Der junge Mann hatte gegen 23.25 Uhr in der Parkanlage am Hallenbad Heepen beobachtet, wie eine größere Gruppe Heranwachsender einen Radfahrer (18) vom Fahrrad riss und mit Schlägen und Tritten attackierte. Als der 21-Jährige intervenieren wollte, ließen die Täter vor ursprünglichen Opfer ab und gingen auf ihn los. Drei Männer hielten ihn fest, durchsuchten ihn und nahmen ihm das Handy weg. Die alarmierte Polizei traf auf dem Schulhof der nahe gelegenen Realschule auf eine größere Gruppe junger Leute. Bei der Überprüfung wurde das geraubte Handy in der Hosentasche eines 18-Jährigen gefunden. Da er deutlich unter Alkoholeinfluss stand, musste er den Rest der Nacht im Polizeigewahrsam verbringen.

2.500 Euro für das Theaterlabor

Mitte. Das Theaterlabor auf dem Gelände von Dürkopp-Tor 6 erhält 2.500 Euro aus den Sondermitteln der Bezirksvertretung Mitte. Dies beschloss das Gremium auf der vorigen Sitzung. Das Projekt des Theaterlabors heißt „Die Theatersternen“ und ist sowohl interkulturell, wie stadtteilbezogen wie auch theaterpädagogisch. Vorgehen ist es für Kinder mit Migrationshintergrund im Alter von 8 bis 12 Jahren.

Polizei sucht drei flüchtige Räuber

Die Opfer getreten und geschlagen

Mitte (Gün). Zwei junge Männer (20, 30) aus Bückeburg und Minden machten am frühen Samstagmorgen unliebsame Bekanntschaft mit drei Unbekannten. Wie die Polizei gestern mitteilte, schlugen und traten auf ihre Opfer ein und flüchteten dann mit einem Handy.

Aufeinander getroffen waren die Fünf zuvor in einer Diskothek in der Mauerstraße. Gemeinsam verließen die Männer das Lokal dann zu einem Spaziergang. Der 20-Jährige hörte dabei Musik mit seinem Handy.

Im Bereich des Durchgangs zwischen Klosterplatz und Obernstraße wollte einer der Unbekannten sich das Gerät näher anschauen. Plötzlich bekam der 30-Jährige einen Faustschlag an den Kopf und, als er am Boden

lag, auch noch einen Tritt ins Gesicht.

Als eine Anwohnerin vom Balkon rief, dass sie die Polizei rufen würde, flüchteten die drei Männer in Richtung Obernstraße. Sie werden wie folgt beschrieben: Einer ist etwa 1,80 bis 1,85 Meter groß, Mitte 20, hat eine kräftige bis dicke Statur, kurze dunkle Haare und trug ein rosafarbenes T-Shirt. Der zweite ist etwa gleichaltrig, ungefähr 1,80 Meter groß, schlank und hat einen schmalen Kinnbart. Er war mit einem hellen Hemd bekleidet. Der dritte ist etwas kleiner, hat eine dickere Figur, trug einen Stoppelbart, einen Anzugshose mit Weste und hatte links zwei Ohringe.

Hinweise erbittet die Polizei unter Telefon 0521/5450.

Geschichtliches und landschaftliches Kleinod

Bezirksvertretung Mitte über die Johannisbergpläne

Mitte (Gün). Johannisberg und kein Ende: Zum einen wurden die Pläne in der Bezirksvertretung Mitte am Donnerstag begrüßt, zum anderen äußerten Vertreter der FDP und der Linken Bedenken gegen das Vorhaben, dort Wohnmobilstellplätze in der Nähe der Gedenkstätte für Zwangsarbeiter einzurichten.

Die CDU-Fraktion begrüßte ausdrücklich die Aufnahme des Berges in das Konjunkturpaket II. Sie sieht darin eine große Chance, den Johannisberg als „bedeutsames geschichtliches und landschaftliches Kleinod den Bürgern der Stadt zurück zu geben“. Was noch fehle, sei eine eindeutige Kostenschätzung und ein genauer Zeitplan. Nach

den vorläufigen Planungen der Stadt belaufen sich die Baukosten für die Anlage auf rund 1,28 Millionen Euro. Der Umbau soll im Herbst beginnen.

Wie berichtet, soll ein vergrößerter gepflasterter Platz für zehn Wohnmobile, ausgestattet mit Strom, Trinkwasseranschluss und Schmutzwasserentsorgung entstehen. Insgesamt sind 266 Stellplätze geplant. Außerdem soll die alte Zufahrt aus der Grünanlage entfernt werden. Die Bezirksvertretung Mitte kann ebenso wie die Bezirksvertretung Gadderbaum nur eine Empfehlung aussprechen. Einen Beschluss fasst erst der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss am Dienstag, 1. September.



Auch nach 60 Jahren noch am Ball: Gründungsmitglied Christa Weiss mit Bernd Kluge, Alfred Schmalbeck und dem Vorsitzenden der Kleingartenkolonie, Horst Walter, ihre Gartenparzelle.

„Ich bin bei jedem Wetter hier“

Christa Weiss im Kleingarten „Im Heeper Felde“

Mitte. (hp) Mitte zwanzig war Christa Weiss, als die Kleingartenkolonie „Im Heeper Felde“ 1949 gegründet wurde. „Das war damals etwas ganz besonderes, so eine eigene Gartenparzelle zu erhalten“, erinnert sich die rüstige Hobbygärtnerin. Jetzt, 60 Jahre später, erfreut sich Weiss immer noch an der Pflege ihrer Blumen und Sträucher. Doch mit den Erinnerungen an die Anfänge steht die 85-Jährige zum Jubiläum des Kleingartenvereins alleine da. Weiss: „Ich bin das einzige übrig gebliebene Gründungsmitglied, und damit auch die Älteste hier.“

Zum 60. Geburtstag der Gartenkolonie hatten sich etliche Gartenfreunde am Festzelt eingefunden. Unter ihnen auch Alfred Schmalbeck, Vorsitzender des Bezirksverbandes der Kleingärtner, und sein Stellvertreter Bernd Kluge. Schmalbeck betonte die Bedeutsamkeit der Gartenparzellen speziell für Kinder, die Raum zum Spielen im Freien bräuchten: „Ein Wasserloch ist doch auch heute noch tausend-

mal besser als jedes Spielzeug.“ Zusammen mit dem Vorsitzenden der Gartenkolonie, Horst Walter, begleiteten die Gründungsmitglieder Weiss zu ihrem kleinen Garten. „Wirklich schön hier bei Ihnen“, kommentieren die Männer. „Natürlich“, antwortet Weiss, „ich bin schließlich jeden Tag und bei jedem Wetter hier. Und es macht immer noch Spaß.“ Zurück am Festzelt nahm der Männer-Gesangsverein Germania Sieker seine Notenblätter zur Hand und stimmte zu Ehren der Kleingartenkolonie das Sieker-Heimatlied an. „Oh meine Sieker-schweiz im schön' Westfalen-land, ihr Wälder ohne Zahl seid mir so wohlbekannt“, tönnten die Stimmen durch die Gartenanlage. Weiss ging währenddessen von einem Gartennachbarn zum nächsten. Sie sagte: „Verändert hat sich hier in den 60 Jahren eigentlich nicht viel. Die Leute haben immer noch ihre Liebe zur Land- und Gartenarbeit. Mehr brauchen wir nicht, um uns wohl zu fühlen.“